



Codex diplomaticus Brandenburgensis

Sammlung der Urkunden, Chroniken und sonstigen Quellenschriften für
die Geschichte der Mark Brandenburg und ihrer Regenten

Sammlung für allgemeine Landes- und kurfürstliche
Haus-Angelegenheiten

Riedel, Adolph Friedrich

Berlin, 1859

27. Markgraf Ludwig weist den Rath von Lübeck an, die im nächsten Jahre
fällige Reichssteuer an den Ritter Friedrich von Lochen zu zahlen, am 24.
Oktober 1346.

Nutzungsbedingungen

[urn:nbn:de:hbz:466:1-56597](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-56597)

27. Markgraf Ludwig weist den Rath von Lübeck an, die im nächsten Jahre fällige Reichssteuer an den Ritter Friedrich von Lochen zu zahlen, am 24. Oktober 1346.

Ludowicus, Dei gracia Brandinburgensis et Lufacie marchio, comes Palatinus Rheni, Bauarie et Karinthie dux, sacri Romani imperii archicamerarius, Tyrolis et Goricie comes, Aquilegiensis, Tridentinensis et Brixnensis ecclesiarum aduocatus, necnon ciuitatum Belluni et Feltri ac vallis Kadubrii dominus generalis, Prudentibus viris, .i. consulibus ciuitatis Lubeck, specialiter sibi sincere dilectis, promocionis quantum poterit et fauoris. Obligamur et tenemur strenuo militi Friderico de Lochen, consiliario nostro sincere dilecto, in quibusdam debitis, occasione quorum sibi pensionem vestram sine contributionem annuam, nobis nomine domini et progenitoris nostri karissimi, domini Ludowici, Romanorum imperatoris, super festo Natiuitatis beate Marie virginis, sub anno Domini M^o. CCC^o. XLVII^o. proxime venientis debendam, deputauimus tollendam et decreuimus presentibus deputare. Quare dilectionem vestram, de qua firmiter confidimus, requirimus studiosus et hortamur, quatenus prenotato de Lochen eandem pensionem sine contributionem, premisso veniente termino, detis et sine dilacione qualibet curetis presentare. De qua vos, dumprimum nostri nomine sibi termino, ut premittitur, satisfeceritis, quitos et solutos dicimus presentium testimonio litterarum. Datum in Spandowe, anno Domini millesimo CCC^o. XL^o. sexto, feria tertia proxima ante festum Symonis et Jude, nostri pendenti sub sigillo.

Lübecker Urk. Samml. II, 801.

28. Markgraf Ludwig genehmigt die von seinem Hauptmann Friedrich von Lochen mit den Landständen verglichene Münzordnung, vom 12. Juli 1347.

Wir Ludwig, von Gotes Gnaden ze Brandenburg vnd ze Lufitz Marggraf, Phalantzgraf bei dem Rhen, Hertzog in Beyrn vnd in Kertin etc., bekennen offinbar, daz vnser lieber getrewer Hauptmann Friderich von Lochen, der vnser vullin Gewalt hat gehabt zu den Zeiten in der Marche, von vnser wegen gered vnd getedinget hat mit Rathe vnfers Ratis, der Land vnd der Stete vnd mit Willekor der Muntzmeistere, daz man die Müntze in vnser Marke ze Brandenburg überal so halden sal ewiglich als hinach geschrebin stat. Zu dem ersün nach der olden Gewonheit, so sal daz Brandebursche Silbir bestan bi anderthalben Lode. Zu dem ander Mal, so schaln XXVIII Schillinge vnde vir Pfenning eine Marck wegen; zwene Pfenninge schalen nicht zu vahre stan vnd der Pfenninge sal ein ickiger Muntzmeister ein Gewer sin in seiner smide vnd swo her daz Wechsel steit. Och sal her den Pfenning, den her in